

Erfolgreicher Auftakt der Workshopreihe „Wertschöpfung durch Wasserstoff und Brennstoffzellen“ in Kerpen

Die Veranstaltung im EkoZet in Kerpen-Horrem stieß auf großes Interesse.

Kerpen, 17.09.2020

Die Kolpingstadt Kerpen hat den Lehrstuhl „Production Engineering of E-Mobility Components“ (PEM) der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule (RWTH) Aachen bei der Ausrichtung eines Workshops unterstützt. Die Veranstaltung mit dem Titel „BrennWertH2“ war der Auftakt für eine Reihe von Workshops. Dabei steht der Wissenstransfer zwischen Forschung und kleinen sowie mittelständischen Unternehmen im Fokus der Veranstaltungsreihe. So sollen Unternehmen vor Ort bestärkt werden, neue Geschäftsfelder der Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie zu erschließen, um im Zuge des Strukturwandels wettbewerbsfähig zu bleiben. Ziel der Workshopreihe ist es, Möglichkeiten zu finden, Unternehmen in die Wertschöpfung der Zukunft durch neue Technologien vor Ort zu integrieren.

Viele kleine und mittlere Unternehmen können mit ihrem technischen Knowhow dazu beitragen, ein neues, zukunftsweisendes Wirtschaftsfeld in der Region zu etablieren und so Arbeitsplätze für die Zukunft zu sichern und zu schaffen. An dem interaktiven Workshop haben 13 Teilnehmer aus verschiedenen Unternehmen teilgenommen.



Foto: S. Hagedorn

Das interdisziplinäre Team des PEM forscht zu allen Themen der Wertschöpfungskette im Bereich Elektromobilität. Im Rahmen des Workshops wurden die neuesten Wasserstoff- und

Brennstoffzellen-Technologien diskutiert und damit eines der vielversprechendsten Konzepte des Strukturwandels vorgestellt. Neben Impulsvorträgen zu den Themen Wasserstoff und Brennstoffzellentechnologie, hat der technische Beigeordnete der Kolpingstadt Kerpen, Hr. Schwister, das Konzept der „SpeicherStadtKerpen“ vorgestellt. „Ich freue mich über die Vielzahl der Unternehmen, die bereits heute nach innovativen Ideen suchen und sich mit ihrem Wissen einbringen, um an der Energiewirtschaft der Zukunft teilzunehmen“, so Joachim Schwister. Weiter sagte er: „Der Zeitpunkt ist gekommen, sich Gedanken um die Energieträger der Zukunft zu machen und darum, wie die Unternehmen in Kerpen vom Strukturwandel profitieren können. Die Kolpingstadt Kerpen freut sich darauf, diesen Wandel aktiv mitzugestalten.“

In Begegnung des Strukturwandels hat die Kolpingstadt Kerpen gemeinsam mit den Partnern Siemens Energy, innogy Westenergie und den Stadtwerken Kerpen ein ganzheitliches Konzept zur Energieversorgungs- und Ressourcensicherheit sowie nachhaltigen Stadt- und Landschaftsentwicklung erarbeitet. Die Entwicklungen im Bereich der Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie stellen die Grundlage und den Antrieb vieler Teilprojekte des innovativen Konzepts der SpeicherStadtKerpen dar.

Weitere Workshops sind in Mönchengladbach, Düren und Heinsberg geplant. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Herrn Hagedorn (PEM): s.hagedorn@pem.rwth-aachen.de.